



KRV Info

Vereinszeitung des Kieler Radsport Vereins
Ausgabe 17 / Juni 2003

A
U
F
T
A
K
T



Aus dem Inhalt:

- Ergebnistelegramm
- 5-Etappen-Rennen in DK
- Trainingslager in Italien
- Fahrradhaus Russee-Neueröffnung
- Vatertag in Buchholz
- Jubilare, Termine

2

0

0

3



Rückblick - Ergebnistelegamm

- 30.4.2003 **Saisonöffnung in Ascheffel:** In den "Hüttener Bergen" wurden fünf "Top-Ten"-Plätze erreicht. Die beste Platzierung in allesamt sehr großen Feldern kam von Senior Sven Eilenstein als Fünfter.
- 5.4.2003 **Straßenrennen in Bordesholm:** Erstmals wurde ein Dreikampf aus Rundenrekord-, Ausscheidungsfahren und Kriterium ausgetragen und alle Klassen durch KRV-Fahrer gewonnen. Die Sieger: Philipp Dieckmann (U13), Fabian Haushahn (U15), Sebastian Gbiorczyk (U17) und Tim Bober (Mä).
- 6.4.2003 **Start des "neuen" MastersCup in Osdorf:** Eine neue Serie von Trainingsrennen für Senioren wurde durch verschiedene Sportfreunde ins Leben gerufen. 2 Klassensiege gab es durch Gerhard Neumann und Rainer Seck.
- 13.4.2003 **MastersCup in Brux:** Hier war der KRV Ausrichter und mit 2 Klassensiegen durch Gerhard Neumann und Peter Kalmutzke erfolgreich. In **Hobro (DK)** siegte Rainer Seck in der Klasse H60 zum dritten Mal in Folge bei dem 81-km-Rennen.
- 18.4.2003 **Start KRV-Pokalserie 2003 in Brux:** Der 1. Lauf wurde als Zeitfahren ausgetragen. Jan-Hendrik v. Zelewski siegte vor Tim Bober und Tom Hagemann.
- 20.4.2003 In **Esbjerg (DK)** siegte Rainer Seck in der Klasse H60 bei stürmischem Wetter.
- 26.4.2003 Beim stark besetzten Kriterium um den "**Großen Preis der Stadt Barmstedt**" erreichten unsere Jugendfahrer Platzierungen im Mittelfeld.
- 27.4.2003 **Zeitfahren der U11-U19:** Der Vergleich der Landesverbände Hamburg und SH brachte 7 Podiumsplätze für den KRV. Einen eindrucksvollen Sieg erreichte Torben Haushahn in der Klasse U17.
- 27.4.2003 In **Grevesmühlen (MV)** belegte Tim Bober im Eliterennen den 4. Platz.

Rückblick - Ergebnistelegamm

- 3.5.2003 **LM Nordverbände EZF:** Bei schlechtesten Witterungsbedingungen in Eyendorf erreichten Runa Pütz (U15w) und Gerhard Neumann (Sen. 3) die besten Ergebnisse: Nord- und Landesmeister! 2.LM wurden Fynn Brestel, Sebastian Gbiorczyk und Jan-Hendrik v. Zelewski. 3.LM sind Torben Haushahn und Tim Bober.
- 4.5.2003 **LM Nordverbände Straße:** Am nächsten Tag gab es viel Sonne und weitere Erfolge im Straßenrennen um Eyendorf: NM und LM wurden Ronja Wagenknecht (U13w) und Rainer Seck (Sen.4). Landesmeister wurden nach starken Rennen: Fynn Brestel(U15), Torben Haushahn(U17) und Jan-Hendrik v. Zelewski (U19). Eine LM-Silbermedaille errangen Malte Haushahn (U11), Philipp Diekmann (U13), Bastian Behmer (U15), Runa Pütz (U15w), Sebastian Gbiorczyk (U17) und Tim Bober (Mä). 3.LM ist Truels Hansen (Mä). Das Foto auf dem Titel zeigt unsere Fahrer nach einer sehr guten Mannschaftsarbeit im Meisterschaftsrennen.
- 13.5.2003 **KRV-Pokalserie:** Beim 2.Lauf um Levensau konnte die Leistungsgruppe nur mühsam die Vorgabe der Sportgruppe aufholen. Im Sprint setzte sich Mathias Mehdorn (U17) durch.
- 16.5.2003 - 18.5.2003 **Youth Tour Roskilde (DK):** Über den Ausflug der Jugendabteilung zum Start bei der Internationalen Etappenfahrt berichtet Nils Wagenknecht auf Seite 5.
- 24.5.2003 Bei einem Kriterium in **Parchim** belegte Tim Bober (Mä) in einem internationalen Feld den 14.Platz
MastersCup Brux: Klassensiege auf der "Achterwehr-Strecke" erringen Tom Hagemann, Gerhard Neumann und Rainer Seck.
- 29.5.2003 **Buchholz:** Beim "Großen Preis von Buchholz", dem Himmelfahrt-Radsportfest in der Nordheide, gewann Fabian Haushahn das U15-Rennen gegen namhafte Konkurrenz im Spurt. Einen Erlebnisbericht dazu von Achim Engels auf Seite 7.

Rückblick - Ergebnistelegamm

1.6.2003

Lübeck: Beim Kriterium "Lübeck Open" gewann Torben Haushahn nach guter Mannschaftsarbeit das U17-Rennen souverän. Tim Bober erreichte im internationalen Feld der Männer den Platz 6.



4.6.2003 **VeloCenter Zeitfahrucp:** In diesem landesoffenem Zeitfahrwettbewerb siegten in allen Klassen von U11 bis U19 KRV-Fahrer!

8.6.2003 **Viborg (DK):** In den großen Feldern und auf längeren Strecken wurden gute Plätze in Dänemark erreicht: 2. Fabian Haushahn, Fynn Brestel 11. Tjerk Bürger 16., 5. Torben Haushahn und Jan-Hendrik v. Zelewski 14. Platz im 120km-Rennen.

9.6.2003

Hammel (DK): Auf einem schweren Kurs mit Steigungen bis 18% war Fabian Haushahn als 4. der erfolgreichste KRV-Fahrer. Auch Sebastian Gbiorczyk und Torben Haushahn fahren gute Plazierungen ein.

18.6.2003

Einzelzeitfahren um den ISI-Pokal: 52 Starter sind ein beachtenswertes Feld. Tim Bober war als Sieger nur knapp über 16 min.



Ein Bericht aus Roskilde von Nils Wagenknecht

Am Donnerstag den 15. 5. 03 um 14:30- 15:00 fuhren wir nach Roskilde in DK zum 5-Etappen- Rennen. Bei uns im Auto waren auch Tjerk Bürger und Fabian Haushahn. An der dänischen Grenze trafen wir noch Basti Behmer und Sebastian Gbiorczyk. Kurz vor der neuen großen Brücke machten wir noch eine Pause. Dann ging es über diese tolle Brücke, das war schon ganz Spannend. Am Ende durften wir auch noch 35,- Euro für die überfahrt zahlen! Gegen 18:30 Uhr sind wir angekommen und richteten uns für die Nacht ein. Geschlafen haben wir in Klassenräumen einer Schule. Es waren auch schon andere, dänische Teilnehmer da. Anschließend gab es Essen. Nachdem wir uns den Bauch vollgeschlagen hatten fuhren wir noch die Zeitfahrstrecke für den nächsten Tag ab. So gegen 21:30 Uhr sind wir dann schlafen gegangen. Am Freitag hatten wir das als erstes Rennen das 4-km-Zeitfahren. Danach das 50-km-Straßenrennen. An dem Abend hatten wir alle total lahme Beine. Am Samstag war dann das 3-km-Bergzeitfahren dran. Wir blieben gleich da, weil wir noch ein 45-km-Strassenrennen hatten, bei dem ich stürzte. Am letzten Tag, Sonntag, hatten wir nur ein Rennen, ein 10-km-Zeitfahren, bei dem wir noch einmal alles gaben. Nach dem Rennen fuhren wir sofort nach Hause. Kurz hinter der Grenze haben wir uns von Basti und Sebastian verabschiedet. Ich fand das alles sehr gut, weil ich viel bei den Rennen gelernt habe.

KRV-Mountainbiker zweimal auf Platz zwei

Ein schwieriger Kurs in Norderstedt bildete den Auftakt zur diesjährigen



Mountainbikeserie um den " Stevens-Jeantex-Cup ".

Mit dabei die Kieler Allrounder Sebastian Gbiorczyk (U 17) und Bastian Behmer (U15/Bildmitte). Bei guter Konkurrenz fuhren die jungen Kieler RV - Athleten in ihren Leistungsklassen jeweils einen ungefäherten zweiten Rang nach Hause.

jens-dieter haushahn

Berichte

Torsten Ewald feierte Neueröffnung

Wir gratulieren Torsten zur Neueröffnung des "Radhaus Russee" am 31.5.2003 und wünschen Ihm und seiner Familie alles Gute. Nach dem Brand am 4. Dezember 2002 wurde ein toller Neubau mit einem noch tolleren Eröffnungstag gefeiert. Wir vom Kieler RV haben ihn dabei unterstützt. Die Gesamtausrichtung des Eröffnungstages hatte Dieter Haushahn übernommen, wie immer meisterlich vorbereitet.

Horst Weichelt und Frank Nolte hatten einen Parcours aufgebaut, auf dem Kinder und Erwachsene mit einem Artistenrad fahren konnten. Ein toller Spaß, der durch kleine Preise belohnt wurde.

Nachmittags kam dann Jens-Dieter Haushahn mit seinen Jugendlichen um den vielen Zuschauern das Rollentraining vorzuführen und weitere Informationen zum "Alltag" im KRV zu geben. Es kam sehr gut an.

Ich hatte von 10 bis 15 Uhr den Losverkauf übernommen; mit 1000 verkauften Losen ein Klasseergebnis erzielt.

2 Tage zuvor, am Himmelfahrtstag, verzichteten die Senioren des KRV auf ihre traditionelle Vatertagstour und Rolf Asmann, Dieter Brand,

Dietmar Isberner, Dieter Haushahn und ich räumten den neuen Laden mit ein. Es wurden viele, viele Fahrräder und Teile vom alten zum neuen Laden gebracht, geputzt und eingeräumt und hinterher eine kräftige Erbsensuppe gegessen.

In diesen Tagen haben wir auch etwas kennen gelernt, wo wir dachten, es gibt es nicht mehr: Der Hauswirt Eckhart Rehder und sein Mieter Werner, die Torsten und uns vorbildlich unterstützt haben; uneigennützig, wie man es nur noch aus der Bibel kennt.

Torsten, weiterhin alles Gute.

Horst Bubbers



Berichte

GP Buchholz

Am Vatertag war es mal wieder soweit. Alles was in Norddeutschland Radsport betreibt, war auf dem Rennrad in Buchholz dabei. Vor zwei Jahren stand ich noch am Straßenrad und bestaunte die Leistungen von den kleinen "Rennern" bis zu den Profis. In diesem Jahr war ich dann selber im Rennen der C-Amateure dabei. Wir waren mit fünf Fahrern des Kieler RV am Start: Robert Püstow, Gregor Hobbs, Truels Hansen, Tom Hagemann, und ich. Das C-Rennen war mit ca. 150 Fahrern das am stärksten besetzte Feld und wie zu erwarten ging es vom Start weg wie die Feuerwehr los. Da ich als Späteinsteiger im Rennsport doch großen Respekt habe, in so einem großen Feld zu fahren, habe ich mich ganz nach hinten fallen lassen und fuhr mit Truels so ziemlich am Ende des Feldes. Jeder, der Rennen fährt weiß, dass das sicher nicht die beste Position ist, aber ich halte mich lieber ein wenig aus dem Gedränge raus. Der Kurs ist durch einen Anstieg vor Start/Ziel recht anspruchsvoll, da ich aber sehr gerne Berge fahre, lag mir das Profil. Bei der schnellen Abfahrt fiel ich aber immer wieder zurück ans Ende des Feldes, da ich hier mit etwas Respekt fahre, obwohl auch ich am Ende 70 km/h als Höchstgeschwindigkeit auf dem Tacho hatte. Am meisten weh tut aber sicherlich das Beschleunigen aus den Kurven. Da muss man schon ganz schön "beißen". Robert musste leider sehr früh aufgeben, da er durch eine Krankheit geschwächt war und Gregor viel ärgerlicherweise durch ein plattes Hinterrad aus. Ich hingegen war sehr erfreut, dass der Rundenanzeiger immer weniger anzeigte, da es mein Ziel war, durch zu fahren. Die Atmosphäre war schon toll: viele Zuschauer, professionelle Organisation. Man fühlt sich ein wenig wie ein Profi. Am Ende war ich stolz, es mit Truels und Tom geschafft zu haben. Dann schauten wir uns noch die Jugendklassen, die direkt vor den Profis fuhren, an. Wie sich die ganz kleinen den Berg hoch quälen ist schon beeindruckend, aber bei soviel Anfeuerung hat jeder sein bestes gegeben. Über Lautsprecher bekamen wir noch mit, dass Fabian Haushahn sein Rennen gewann. Klasse! Dann folgten die Profis mit einem hochkarätig besetzten Feld: Hondo, Wesemann, Aldag, Heppner, Poitschke, Kupfernagel, Grabsch, Schweda, Pollack, Schmidt, Risi, Betschart, also alles, was im deutschen Radsport Rang und Namen hat. Auch der Ex-KRV-ler Dirk Vobbe war dabei. Schnell hatte sich ein schlagkräftige Truppe mit Wesemann, Hondo, Heppner u.a. gebildet, die das Rennen wohl unter sich ausgemacht haben. Als es Jens Heppner alleine versuchte, traten wir nach einem langen heißen aber erfolgreichen Tag die Heimreise nach Kiel an.

Achim Engels

Bericht über das Trainingslager 2003 in Cesenatico

8.03.03

13Uhr: Großes Getümmel auf dem Lübecker-Flughafen!!

Heute soll es nach Italien ins Trainingslager gehen.

Die gut gepolsterten Räder wurden in den großen Radanhänger „gesteckt“, und die Taschen & Koffer in den Lagerraum gepackt. Noch schnell einige Fotos und dann ging es auch schon los. Eine zwanzigstündige Busfahrt stand uns bevor, die mit lesen, Game-boy spielen, fern gucken usw. verbracht wurde.

9.03.03

12.15Uhr: Ankunft in der schönen Hafenstadt CESENATICO!!

Als erstes alle Taschen und Räder „auspacken“ und dann das zugeteilte Zimmer in „Beschlag nehmen“.

Um 15 Uhr dann Treffen vor dem Eingang, um mit allen eine kleine Runde zu drehen. (Gegend angucken usw.) Am Anfang noch alle Zusammen. Dann verabschiedete sich die U19 und der Kader von uns.

Später trennten wir (Kieler-RV / U15; Fabian, Runa, Bastian, Hauke, Tjerk, und ich + Frank-Trainer) uns dann auch noch von den Lübeckern.

Wir fuhren: 48 km in 2:11:00 std.

Zu Hause wieder angekommen, noch die restlichen Sachen in die etwas komischen Schränke (viel zu klein; und keine Abstellfläche für Klamotten), hinein räumen.

Um 19 Uhr dann Abendessen.

Alle schon hungrig und gespannt auf das Essen!!

4-Gänge-Menü:	Als erstes:	Salat
	Vorspeise:	Nudeln
	Hauptgericht:	Kartoffeln und Fleisch
	Nachspeise:	Obstsalat

Um 22 Uhr war Nachtruhe. Bis dorthin durfte man noch Tischfußball oder HAC4-Auswertungen machen.

Die Nacht war sehr kalt. Einige (so wie ich) holten sich noch eine extra Decke. In den nächsten Nächten wurde es jedoch wärmer und so konnte man dann wieder einige Decken weglegen!!

10.03.03

8.00 Uhr Frühstück: Buffet, mit Brötchen oder Brot, Käse, Wurst, Müsli und alles was man haben wollte

In der Zwischenzeit von 8.00-10.00 Uhr noch schnell zum Kaufmann, um Selters zu kaufen, denn der Laden hatte am Sa. Und So. nicht auf, und das Wasser war nicht rein genug, um es zu trinken.

10.00 Uhr Treffen vor dem Eingang. Heute soll uns noch kurz die Technik des Kurvenfahrens erklärt werden. Bald hatten alle es verstanden, und es konnte losgehen.

Wir Kieler (alle U15-er) fuhren alleine (ohne Lübecker)

Strecke: 77km in 3:30:00 std.

Zwischenzeitig kleiner Stopp wegen Runa, der die Kette kaputt ging, sodass wir zu einem Automechaniker mussten, der uns das nötige Werkzeug auslieh.

Schon bald kamen wir in die bergige Region. Nach der ersten Kurve sah man ein Schild mit der Aufschrift: 10%. Alle sagten: "Oh, Schitt!! Die längste Steigung an diesem Tag war zirka 4km lang, und hatte eine 12%-ige Steigung (Alpenkette).

Nach dieser, für den ersten Tag, schwierigen Etappe hatten wir eine schön lange Ruhepause, in der wir uns duschten, Massagen bekamen, fern guckten usw.

Um 19.00 Uhr gab es Abendessen:

Als erstes:	Salat
Vorspeise:	Nudeln
Hauptgericht:	Käseplatte oder Hähnchen
Nachspeise:	Schoko-Pudding

Bis 22.00 Uhr spielten wir dann noch Tischfußball oder werteten die HAC4-er der Lübecker mit Gerd aus.

11.03.03

8.00 Frühstück. Wie immer!!

Nach dem Frühstück schnell umziehen, und dann Besprechung für den Ablauf des Tages.

Heute standen zwei Etappen auf der Tagesordnung:

1.Etappe: 65km in 2:30:00 std.

2.Etappe 37km in 1:33:00 std.

Um 10.00 Uhr ging's dann los.

Zwischen der ersten und der zweiten Etappe gab es dann noch um 14.00 Uhr Pasta zum Mittag. Für nur 1,50€!!

Um 15.00 Uhr sollte es dann wieder los gehen zur zweiten Etappe. Bis dahin entspannten wir uns auf unseren Betten und schauten fern und aßen Eis, spielten

Tischfußballturniere, oder gingen zum wunderschönen Strand und machten Quatsch.

Als wir gerade wieder los wollten, kamen gerade die Lübecker wieder von ihrer Tour zurück und erzählten uns, dass auf einmal dichter Nebel aufziehen würde, was uns jedoch nicht störte. Wir fuhren unsere 37km schön locker.

Um 19.00 Uhr Abendessen. Wie immer 4-Gänge-Menü.

12.03.03

Heute waren 91km angesagt, woraus dann später doch noch 112km wurden. Frank machte uns bei der Besprechung auf einen 4,6km langen Berg aufmerksam.

Um 10.00 Uhr ging's dann wieder los. Wir fuhren über Cesena, wo wir uns total verfuhrten. Wir trudelten durch die ganze Altstadt. Frank fragte eine Frau, die uns wieder **aus** Cesena führte, obwohl wir dort irgendwie durch mussten. Dann fragten wir zwei Polizisten, die uns den Weg beschrieben. Doch mitten in der Stadt kamen wir nicht mehr weiter, denn wir verstanden nicht alles, was uns die Polizisten gesagt hatten.

Deswegen fragten wir zu guter Letzt noch einen Herren, der ein bisschen deutsch konnte. Dieser zeigte uns den Weg, und dann waren wir wieder auf dem richtigen Weg. Das alles kostete uns zirka 30 min. Nun fuhren wir Richtung Barbotto-Berg. Er war die reinste Folter. Der Berg war 4,6km lang und hatte eine 18%-ige Steigung. Schon bald war unsere Gruppe gespalten. Alle oben angekommen machten wir eine Eispause. In der Eisbude hingen Zeitungsartikel aus, die Pantani zeigten, wie er sich den Berg hinauf quälte (natürlich viel schneller), denn jährlich findet dort ein Rennen statt. Danach fuhren wir Richtung Heimat (nur noch bergab)

Strecke: 112km in 4:49:00 std.

Den Rest des Tages verbrachten wir fast nur noch am Strand und im „TABAKARIA“ (ein Kiosk)

13.03.03

Heute RUHETAG!!!

Jedoch um 10.00 Uhr auf die Räder, um eine Stunde locker zu rollen

Strecke: 20km in 1:00:00 std.

Danach hatten wir den ganzen Tag FREI!!!!(obwohl man sich teilweise doch langweilte)

Der wärmste Tag in den ganzen zwei Wochen. 21 Grad. Die älteren sonnten sich, und die jüngeren waren auf ihren Zimmern.

Wir schrieben Karten, lasen, schauten fern und gingen einkaufen.

Um 14.00Uhr gab es Mittagessen.

PASTA!! Kurz danach gingen die

Kieler (U15-er /ohne Runa) an den Strand um Fußball zu spielen es machte viel Spaß.

Und so „überstanden“ wir auch den Tag, ohne das Radfahren. *gg*



14.03.03

60km waren angesagt.

Frank teilte uns mit, dass heute Dennis Sommerfeld die Trainerrolle übernehmen sollte. Alle freuten sich, mal einen neuen Trainer zu haben. Er machte es gut, und so ging ein sehr ruhiger Tag zu Ende.

15.03.03

Frühstück zu gewohnter Zeit!!

Da Dennis nicht mit den „Großen“ mitfahren wollte, übernahm er wieder die „Trainersrolle“ von Frank.

Unsere Strecke 97 km in 4:10:00 std.

Die Strecke war „relative“ flach, bis auf ein Berg, der ca. 10km lang war. Wir brauchten ca. 30-45 min, um hoch zu fahren. Runter jedoch brauchten wir für 7km; 14% nur 10 min.

Um 14.30 Uhr dann wieder zu Hause. Bis 15.00 Uhr gab es noch PASTA, was wir freudig in Anspruch nahmen. Nun hatten wir noch viel Zeit bis zu Abendessen (19.00 Uhr). Wir gingen zum Kiosk, zum Strand oder schauten uns die Biathlon-WM im Fernsehen an.

Nach dem Abendessen (jeden Tag) kam Frank dann noch mal, und zeigte uns die Strecke, welche wir morgen bezwingen sollten.

Danach noch eine kleine Besprechung von Gerd und ein „Danke Schön“ an Ludger, der uns am nächsten morgen leider Verlassen musste.

Am Abend waren doch alle geschafft, und wir alle gingen früh schlafen.

16.03.03

Um 8.00 Uhr gab es Frühstück. Leider ohne Ludger, der wie schon gesagt abreisen musste.

Um 10.00 Uhr auf die Räder, um eine „hammerschwere“ Etappe in Angriff zu nehmen (nicht die kilometeranzahl, sondern ein paar Berge).

Am Anfang war alles noch ganz „easy“. Doch dann fing es an. Wir fuhren einen 20km langen Berg herauf (400m/ü.M.), um dann in 7 min auf 0/ü.M. zu fahren. 500m weiter kam dann der Hammer: **24%** (war die steilste Steigung) Es ging von 0/ü.M. ca. 5km hoch nach Adriano, die 485m/ü.M. liegt.

Alle total „platt“. Eine kurze Pause, dann ging es weiter. Nach Plan sollten wir jetzt eine Nebenstrecke fahren, wir aber hofften, dass der Belag der Straße gut sein würde, worin wir uns ziemlich täuschten.

Die Strecke war aus SCHOTTER!! Leider waren wir immer noch auf 485m/ü.M. und unsere Abfahrt war im A****. Wir mussten die Abfahrt mit 10 km/h runter rollen.

Außer Frank, Dennis und Bastian. Frank schob sein Rad, weil er besonders dünne Reifen aufgezo-gen hatte. Dennis und Bastian „knallten“ den Berg runter, denn sie waren unsere „Mountainbike-Profis“. Unten warteten alle auf Frank. Zwischenzeitlich warnte uns noch eine nette Frau auf Englisch, dass 2km weiter 2 Hunde auf eine Schafsherde aufpas-sen, und wenn wir zu schnell an ihnen vorbei fahren würden, diese sehr wütend werden würden. Aber wir bewältigten auch diese Hürde. Doch dann kam der Berg, der uns alle Kräfte raubte. Wie es in den Bergen so üblich ist, mussten wir dann auch noch einen Berg hoch, der leider auch noch aus Schotter war. Kein Befahren möglich. Also 5km hoch schieben. Vorher noch kurz die Überschuhe ausgezogen, damit auch nicht noch diese kaputt gehen. Ein Kleines Stück hatte sogar 33%. Nach 83 km und 5:30:00std „im Sattel“ waren alle geschafft.

Später fuhren wir noch zum Einkaufscenter (Decahtlon; ein Fahrradfachhandel; Media Markt und ein Laden wie Plaza.)

Bei Decahtlon kauften wir uns neue Look-Platten, denn unsere waren nach der heutigen Etappe total abgelaufen.

17.03.03

RUHETAG!!! Puhh, den hatten wir uns redlich verdient!! Vormittags im Bett liegen und faulenzten. Nachmittags fuhren wir dann zum Pantani-Restaurant (heißt so, da Pantani in dieser Stadt aufgewachsen ist, und das Restaurant seinen Eltern gehört.) und aßen ein dickes, fettes Eis, welches uns bei dieser Hitze sehr gut tat. Am Ende holten wir uns noch ein Poster von Pantani, welches bei mir jetzt über dem Bett hängt.

19.03.03

Heute durften wir den Barbotto-Berg, den wir am 12.03.03 hoch gefahren waren, auch runterfahren *juuuu*

20.03.03

KÖNIGSETAPPE!!!!

144 km in 6:21:02 std.

Wir fuhren hoch nach Marino (900m. ü.M). Teilweise war die Steigung 18 %ig.

Am Abend mussten wir unsere Koffer packen, um dann mor-gen abreisen zu können. *ohhhhh*

21.03.03

Noch einmal lockeres ausrollen. Als wir dann im Hotel anka-men, aßen wir Mittag. Nun hörten wir das „Gerücht“, dass



wir erst morgen früh losfahren sollten. Kurze Zeit später wurden wir alle zusammen gerufen, und Gerd teilte es uns mit: „Also, der Bus hat unseren Fahrradanhänger vergessen, und muss daher noch einmal zurück fahren. Das heißt, dass der Bus zirka 5 std. Verspätung hat.“

Handys wurden herausgeholt und viele riefen ihre Eltern an. Ein paar Stunden später holte Gerd uns noch einmal alle zusammen und sagte uns, dass der Bus nun erst um 21,00 Uhr komme da er noch im Stau stehe. Zwar mussten wir unsere Zimmer räumen, durften aber unsere Sachen in die Eingangshalle legen. So entstand das reinste Chaos. Da der Bus etwas früher kam, waren wir um 21.00 Uhr bereit loszufahren, was wir auch taten.

22.03.03

Im Bus unterhielten wir uns über das Trainingslager oder über die bevorstehende Saison, hörten Musik, lasen oder spielten Stadt, Land, Fluss. So verging die Zeit sehr schnell und „plötzlich“ waren wir dann schon auf dem Lübecker Flughafen.

So endete ein tolles Trainingslager. Wir sammelten viele Erfahrungen und hoffen, nächstes Jahr wieder dabei sein zu dürfen!!!

Endergebnis: ca. 1000km
bis zu 70 km/h auf
Abfahrten,
viele Erfahrungen
und SPAß SPAß SPAß

Ein Danke auch noch an Gerd, Frank,
Ludger und all die anderen Betreuer,
ohne die das alles gar nicht möglich
gewesen wäre.

Fynn Brestel



Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportskameraden,

als ich 1999 nach Kiel kam, war meine Hoffnung, über den Radsport möglichst bald neue Freunde zu finden. Zunächst war ich doch ein wenig enttäuscht, dass der Radsport in Schleswig-Holstein keinen so großen Stellenwert hat wie ich es aus meiner Heimat, der Region Aachen gewohnt war. Wenn ich bei mir zu Hause mit dem Rennrad unterwegs war, traf man sehr schnell viele Gleichgesinnte, mit denen man sich zum Trainieren verabreden konnte. Aber auf den Straßen in und rund um Kiel war einfach viel weniger Radsportler unterwegs. So war es dann kein Wunder, dass ich ein wenig "Anschluss" über einen Radsportverein suchte. Meine erste Anlaufstelle war die RG Kiel. Also beschloss ich, auf einer Monatsversammlung Radfahrer mit den selben Interessen und dem selben Leistungsniveau zwecks gemeinsamer Ausfahrten zu suchen. Allerdings war ich einigermaßen von dieser Sitzung "schockiert", da ich trotz großer Radsportlerschar mit Bernd Schmidt zusammen der Einzige unter 50 Jahre war. Zum Glück gab mir Bernd Schmidt den Tipp, doch eher mal beim KRV vorbei zu schauen. Und so bin ich dann bei euch gelandet. Bis dahin war ich keinerlei Radrennen gefahren. Meine Interessen galten vielmehr den Radmarathonveranstaltungen insbesondere Strecken, die auch von den Profis gefahren werden so z.B. Lüttich-Bastogne-Lüttich, Flèche Wallonne oder das Amstel Gold Race. Insbesondere durch das Dienstagsabend-Training von Frank Nolte und die Pokalrennserie von Robert Püstow habe ich dann aber Blut geleckt und fest gestellt, dass echte Rennen fahren schon etwas ganz besonderes ist. Wir haben zur Zeit ja eine ganze muntere Amateur-Renntruppe mit Tim, Robert, Fridolin, Gregor, Truels, Tom und Jan-Henrik, bei der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Ja leider spreche ich in der Vergangenheit, denn aufgrund beruflicher Veränderungen werden meine Familie und ich Kiel wieder verlassen und in unsere Heimat, eine kleinere Stadt 15 km nördlich von Aachen zurückkehren. Ich habe hier vier tolle Jahre verbracht. Ich bin stolz, so manch hochkarätig besetztes Rennen, wie unser eigenes in Mettenhof, mit gefahren und ins Ziel gekommen zu sein. Zuletzt am Vatertag das Rennen der C-Amateure in Buchholz.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch mal bei allen Vereinsmitgliedern bedanken. Ein Verein lebt immer vom mitmachen und dem Engagement von allen Vereinsmitgliedern, also weiter so. Es hat wirklich Spaß gemacht mit Euch. Ich werde den KRV sicher weiter empfehlen und wenn jemand von euch mal die Lust verspürt in Belgien, den Niederlanden oder dem Kölner Raum ein Rennen zu fahren, dann seit ihr bei uns herzlich willkommen. Fahrt vorsichtig

Euer Achim Engels

Termine - Vorschau - Sonstiges

Achtung Achtung Achtung Achtung Achtung Achtung Achtung

Die Monatsversammlung am 7.Juli 2003 fällt aus!!!

Hallo Senioren

Wie schon in der letzten Info mitgeteilt, findet

jeden letzten Dienstag im Monat: Forstbaumschule Kiel, 10 Uhr,
der Frühstückstreff statt.

Wo seid ihr, die Rennfahrer der früheren Jahre?

Keine Lust zu einem Klönschnack über verpasste Sprints, heiße Zeitfahren, zugefahrene Löcher, gerissene Pedalriemen, vergessene Wasserflaschen, endlose Windkanten oder einfach über Gott und die Welt?

Weitere Info bei Dietmar, Tel.: 04340/9432

10 Jahre Mitglied im KRV
am 1.6.2003:

Birgit Bürger
Joachim Konken
Werner Mowwe

Geburtstage:

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern und feierten zahlreiche Mitglieder Geburtstag. Allen einen herzlichen Glückwunsch! Besondere Grüße gehen an die "runden" Geburtstagler:

Florian Goecke (15)
Christian Rauch (40)
Hans-Jürgen Rummel (45)
Josef Snayberk (55)
Rainer Lentzsch (60)
Peter Rüpell (60)



Impressum:

Redaktion dieser Ausgabe:
Horst Weichelt
Tel: 0431 712530
Fax: 04340 402330
email: krv-info@Kieler-RV.de



Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
Redaktionschluß Nr18: 24.8.2003

Auflage: ca. 250 Stück